

Trotz Corona mit Maske arbeiten - Stigmatisierung?

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 23. Juni 2024 11:48

Sehe ich zwiespältig, die Schikanen durch die Maßnahmen und regelrechte Hetze in den Medien will keiner zurück, andererseits ist die Zeit nie aufgearbeitet worden. Aber klar, wer damals gegen Maßnahmenkritiker und Ungeimpfte Sprüche geklopft hat, macht sich jetzt einen schlanken Fuß und zieht persönlich einen Schlussstrich.

Mit den armen Seelen, die heute noch ohne Grund(!) mit Maske herumlaufen und sich vielleicht sogar noch impfen lassen, kann man vielleicht Mitleid empfinden. Aber es sind vor allem die gewesen, die in der Pandemie am lautesten nach Maßnahmen geschrien haben. Ich meine damit explizit nicht diejenigen, die ernsthaft krank sind oder kranke Familienmitglieder haben. Ich denke es hatte jeder mindestens einen Freund, Nachbarn oder Kollegen, der in der Pandemie sein zweites Gesicht gezeigt hat.

Wer krank ist - weswegen auch immer - soll zuhause bleiben und sich auskurieren. Hier wird keiner zum Helden ernannt, weil er krank aber mit Maske zur Arbeit kommt. Wenigstens das könnte man aus dieser Zeit doch mitnehmen.